



## **Aktuelle Ausgabe des Forschungsmagazins "Ruperto Carola zum Schwerpunktthema "Krieg Frieden"**

**Aktuelle Ausgabe des Forschungsmagazins "Ruperto Carola" zum Schwerpunktthema "Krieg & Frieden"** Das Magazin versammelt Beiträge von 21 Heidelberger Forscherinnen und Forschern aus verschiedenen Disziplinen 100 Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der "Urkatastrophe" des 20. Jahrhunderts, widmet sich das Forschungsmagazin der Universität Heidelberg dem Schwerpunktthema "Krieg & Frieden". Neben Forschungsprojekten zu Vergangenheit und Gegenwart von Kriegsgeschehen in allen Erdteilen beleuchten die Autoren dieser aktuellen Ausgabe der "Ruperto Carola" auch politikwissenschaftliche sowie kultur- und geschichtswissenschaftliche Aspekte von Friedensinitiativen, Friedenszeiten und Friedensabkommen. In ihren Beiträgen gehen die 21 Heidelberger Forscherinnen und Forscher verschiedener Disziplinen unter anderem der Frage nach, welche Motive Selbstmordattentäter bewegen, wie psychiatrische Patienten Anfang des 20. Jahrhunderts Militarismus und Krieg fern der Front künstlerisch verarbeiteten und auf welche Weise Komponisten Krieg und Frieden in ihrer Musik umsetzen. Darüber hinaus nähern sie sich dem Schwerpunktthema aus Perspektiven, die sich mitunter erst auf den zweiten Blick erschließen: Die Autoren stellen ihre Forschungen zum galaktischen Kannibalismus im Weltall und zu semantischen Kämpfen vor, aber auch zu Autoimmunerkrankungen und autoaggressiven Störungen - dem Krieg gegen sich selbst. In der Zusammenschau der Beiträge wird deutlich, wie die Universität Heidelberg das Potential der Volluniversität mit ihren unterschiedlichen disziplinären Wissensbeständen, Methoden und Fächerkulturen nutzt, um komplexe Fragestellungen zu bearbeiten. Das Forschungsmagazin "Ruperto Carola" erscheint zweimal jährlich und wendet sich an alle Mitglieder der Universität, an die Partner der Universität in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie insbesondere auch an Alumni, Freunde und eine interessierte Öffentlichkeit im In- und Ausland. Die aktuelle, 140 Seiten umfassende Ausgabe zum Schwerpunktthema "Krieg & Frieden" ist in der Abteilung Kommunikation und Marketing der Universität Heidelberg (Alte Universität, Grabengasse 1) erhältlich. Informationen im Internet: [www.uni-heidelberg.de/rupertocarola](http://www.uni-heidelberg.de/rupertocarola) Kontakt: Kommunikation und Marketing Pressestelle, Telefon (06221) 54-2311 [presse@rektorat.uni-heidelberg.de](mailto:presse@rektorat.uni-heidelberg.de) 

### **Pressekontakt**

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

69117 Heidelberg

### **Firmenkontakt**

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

69117 Heidelberg

Seit ihrer Gründung hat die Universität Heidelberg mit Blick auf ihre wissenschaftliche Reputation, ihre intellektuelle Ausstrahlung und ihre Attraktivität für Professoren und Studenten viele Höhen und Tiefen erlebt. Im 16. Jahrhundert entwickelte sich Heidelberg zu einem Zentrum des Humanismus. Martin Luthers Disputation im April 1518 hinterließ nachhaltige Wirkung. In der Folgezeit erwarb sich die Universität ihren besonderen Ruf als Hochburg des Calvinismus. So entstand hier 1563 das bis heute grundlegende Bekenntnisbuch der reformierten Kirche, der "Heidelberger Katechismus". Nach schwierigen, durch Revolutionskriege und finanzielle Miswirtschaft geprägten Jahren wurde die Universität Anfang des 19. Jahrhunderts vom ersten badischen Großherzog Karl Friedrich reorganisiert. Seinen Namen fügte die Universität dem Namen ihres Stifters Ruprecht I. hinzu und nennt sich seither Ruprecht-Karls-Universität.